

schreibung bei HEDDE, S. 37 (deutsche Ausgabe, S. 17 f., = PLATH, Landw. d. Chin. u. Jap., S. 822).

Möglicherweise steht der zuletzt besprochene oder die beiden hier besprochenen Pflüge den oben S. 398, letzter Abs. (besonders Abb. 248), 399, letzter Abs., 400, Abs. 2 und 4 besprochenen Pflügen nahe. Das Gleiche gilt für den von CHEVALIER, Asie, Abb. 61, veröffentlichten koreanischen Pflug, der, der Abbildung nach zu urteilen, den eben erwähnten Pflügen HEDDES sehr ähnlich ist. Vgl. ferner GESSNER, Der Pflug, Taf. 11, Abb. 2. Daß in Korea zwei verschiedene Arten von Pflügen vorkommen, gibt auch SIEROSZEWSKI, S. 49, an. Ob der oben S. 389 erwähnte Pflug von SIEROSZEWSKI, Taf. nach S. 82, richtiger dort oder hier zu nennen ist, bleibt zweifelhaft.

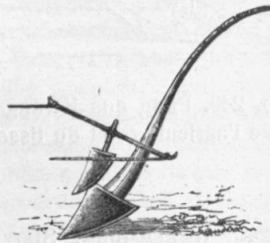


Abb. 251. Pflug aus Fo-kien.

Nach SYRSKI bei SCHERZER, Anhang, S. 72 (verkleinert).

Abb. 251: Fo-kien; das untere Ende der Sterze dient als Haupt; auf dem Haupt sitzt ein senkrecht Holzstück, an dem das Ortscheit befestigt ist. Sehr ähnlich DOOLITTLE, Social life of the Chinese, Bd. 1, S. 50, = CHEVALIER, Chine et Japon, Abb. 6 (stark verkleinert), Asie, Abb. 39. (Bei DOOLITTLE fällt das Ortscheit auf der Zeichnung fast ganz mit den Zugstricken zusammen; CHEVALIER übersieht das und läßt daher in seinen Zeichnungen das Ortscheit ganz fort, so daß bei ihm nicht mehr erkannt werden kann, wie dieser Pflug gezogen wird.) DOOLITTLE gibt keine Ortsangabe, doch gehört sein Pflug wohl sicher auch nach Fo-kien, denn DOOLITTLE war lange Jahre in Fu-tschou tätig.

Gleichfalls ähnlich, doch nicht so völlig entsprechend, Huc, Travels in Tartary, Bd. 1, S. 98 („Tartar Agriculturist“), nur aus Sterze-Haupt und Ortscheit bestehend. Auch Huc gibt keine nähere Ortsangabe.

Auch der von IWANOWSKI, Die Mongolei, S. 19, erwähnte Pflug der nordwestlichen Mongolei scheint, der Beschreibung nach zu urteilen, in diese Gruppe zu gehören (hat aber einen Grindel).

Ferner finden sich eine Reihe von ähnlichen Pflügen bei W. WAGNER abgebildet (Die chin. Ldw., S. 200, Abb. 55, Nr. 1—4), leider aber ohne Ortsangaben.